

Verwaltungsbericht Rat am 29. Juni 2023

Ganztagsschule Wellendorf

Das regionale Landesamt für Schule und Bildung in Osnabrück hat mit Schreiben vom 17. April mitgeteilt, dass die Grundschule in Wellendorf ab dem Schuljahresbeginn 2023/2024 als offene Ganztagschule geführt werden kann. Grundlage ist das damals vorgelegte Ganztagschulkonzept.

Anmeldungen Oberschule

Die Oberschule wird im kommenden Schuljahr mit 13 Klassen geführt. Die Neuanmeldungen zum Jahrgang 5 führen zu einer 2-Zügigkeit in dem Jahrgang.

Derzeit verfügt die Schule über 273 Schüler, davon 169 Schüler aus Hilter a.T.W.

Als weitere Veränderung ab dem neuen Schuljahr wird eine frühere schulzweigbezogene Beschulung eingeführt. Das bedeutet, auf Grundlage eines Beschlusses durch den Schulvorstand wurde festgelegt, dass ab Klasse 9 schulzweigbezogen nach Hauptschul- und Real-schulcurriculum aufgeteilt wird.

Am morgigen Freitag findet die Verabschiedung der Schulabgänger statt. 49 Absolventinnen und Absolventen verlassen die Schule.

31 gehen in eine Ausbildung. Daran kann die Praxisorientierung der Schule abgelesen werden. 9 Jugendliche besuchen eine weiterführende berufsbildende Schule, 3 gehen in ein FSJ und 3 werden ein allgemeinbildendes oder berufliches Gymnasium besuchen.

Bescheid über die Festsetzung der Kreisumlage

Mit Schreiben vom 30. Mai hat die Gemeinde der Bescheid über die Festsetzung der Kreisumlage für das HH-Jahr 2023 erreicht. Darin ist festgelegt, dass die Kreisumlage für 2023 die Summe von 7.062.380 Euro beträgt. Das ist eine Steigerung zur Plansumme von über 1 Mio Euro. Gleichzeitig erhält die Gemeinde Hilter a.T.W. keine Schlüsselzuweisung als zusätzliche Einnahmequelle für das Jahr 2023.

Durchführung einer Jugendkonferenz

Am Samstag, den 10. Juni wurde die Jugendkonferenz durchgeführt, die auf Grundlage des Antrages zur möglichen Einrichtung eines Jugendparlaments vereinbart wurde. Im Vorfeld wurden 820 Jugendliche im Alter von 10 bis 18 Jahren angeschrieben, um so eine erste Beteiligungsmöglichkeit zu schaffen. 133 Jugendliche haben sich unterschiedlich zurückgemeldet. Danach wurde die Jugendkonferenz angekündigt und organisiert. Leider haben sich zu der Konferenz lediglich 11 Jugendliche angemeldet, tatsächlich erschienen sind zunächst 6, später kamen noch 3 hinzu. Durch die Jugendpflegerin wurde die Veranstaltung weit im Vorfeld intensiv beworben, die Resonanz war sehr zurückhaltend. Einzelne Anregungen konnten für spätere Treffen im Rahmen der Jugendpflege mitgenommen werden.

Schulung AzuA (Aufgaben zur Unterstützung im Alltag)

Die Freiwilligenagentur bietet ein Schulungsangebot für Unterstützung pflegebedürftiger Menschen im Alltag an. Die Pflegekassen stellen allen Menschen mit Pflegegrad einen Entlastungsbetrag von 125 Euro pro Monat zur Verfügung. Das Geld kann zur Unterstützung bei Arztbesuchen oder z.B. nachbarschaftlichen Hilfen (Einkäufe,...) als Ersatzleistung abgerufen werden. Bisher konnten nur Pflegedienste das Geld abrufen, jetzt können das auch sog. Altershelfer tun. Voraussetzung dafür ist eine Fortbildung zur AzuA und ein Erste-Hilfe-Kurs. Die

Kosten übernimmt der LK. Gemeinsam mit dem Generationennetzwerk Dissen und der Freiwilligenagentur Bad Rothenfelde soll der Kurs als Gemeinschaftsprojekt angeboten werden.

Straßenendausbau Sophie-Scholl-Straße

Der Straßenendausbau der Sophie-Scholl-Straße soll nunmehr im Juli erfolgen. Bei einem Straßenbereich sieht sich der Erschließungsträger auf Grund einer Festlegung im B-Plan nicht in der Pflicht, die Straße auch dort auszubauen, eine Anwohnerin hat sich nach Rücksprache mit Ratsmitgliedern danach erkundigt. Verwaltungsseitig wurde festgelegt, dass der Bereich in jedem Fall ausgebaut werden soll. Über die Kostenaufteilung muss noch Konsens erzielt werden. Auf jeden Fall soll das derzeit noch fehlende Stück noch ausgebaut werden. Ebenfalls soll der angrenzende Fußweg in Teilbereichen verbessert werden. Die Arbeiten werden ebenso wie der Aufbau von Straßenbeleuchtung in Kürze erfolgen.

Neuaufstellung des F-Plans, Ortsteilgespräche

Die 1. Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen der Ortsteilgespräche hat stattgefunden. Im Rahmen von Gruppenarbeit wurden Ideen und Anregungen gesammelt, die für die Neuaufstellung des F-Plans in Frage kommen. Die Beteiligung durch die Einwohnerinnen und Einwohner kann als verhalten bezeichnet werden. Insgesamt sind dennoch Arbeitsergebnisse entstanden, die in die F-Plan-Erstellung einfließen werden. Weitere Anregungen ohne Relevanz für den F-Plan können im täglichen Arbeitsablauf und in den Ausschüssen berücksichtigt werden.

Neuaufstellung Regionales Raumordnungsprogramm LK OS

Derzeit läuft die Aufarbeitung der Unterlagen für das neue RROP. Die Arbeit dazu fällt einigermaßen schwer. Das liegt nicht nur an der Komplexität der Sachverhalte, die in der Gesamtschau zu bewerten sind, auch macht die gelieferte Datengrundlage extreme Schwierigkeiten. Mit den zur Verfügung gestellten Unterlagen ist es nur sehr umständlich möglich, verschiedene Themenbereiche kartografisch miteinander zu verschneiden. Das führt zum einen zu einer Zeitproblematik im Hinblick auf die Stellungnahmefrist, zum anderen führt das aber auch zu möglichen Unschärfen, weil eine flurstücksgenaue Arbeit über mehrere Layer gleichzeitig nicht möglich ist. Letztlich liegt das auch am zur Verfügung gestellten Kartenmaterial, das im Maßstab 1:50.000 recht grob arbeitet.

Auch ein Vergleich mit bisherigen Festlegungen und den jetzigen Veränderungen ist über den Kartenserver ohne größeren technischen Aufwand nicht möglich. Das RROP wurde in einer zusätzlich eingeschobenen Bauausschusssitzung behandelt. Die Festlegungen des RROP korrespondieren unmittelbar mit den gemeindlichen Festlegungen in der F-Planung. Daher ist eine exakte Vorarbeit durch die kreisangehörigen Städte und Gemeinden sowie die weiteren Träger öffentlicher Belange unbedingt notwendig. Die Inhalte der gemeindlichen Stellungnahme zum ersten Veröffentlichungstermin wurden in der Sitzung besprochen und abgestimmt. Der Versand der Unterlagen zu diesem extrem wichtigen raumplanerischen Thema erfolgt in der nächsten Woche, die Stellungnahmefrist endet am 12. Juli.